



6. Von Barsinghausen bis Wunstorf – Das Ergebnis der Landtagswahl 2013 in den 20 Städten und Gemeinden im Umland der Landeshauptstadt Hannover

- *Die SPD ist in den Umlandgemeinden der Region erstmals wieder stärkste Kraft seit 1998*
- *Die Wahlbeteiligung steigt vor allem dort stark, wo die SPD ihre WählerInnen mobilisieren und sowohl die FDP, als auch die GRÜNEN Zuwächse erzielen konnten.*
- *Die CDU büßt in fast allen Städten und Gemeinden des Umlands Stimmen ein, mit Ausnahme der Kernstädte und zentralen bzw. verdichteten Ortsteile im Norden und Südwesten der Region Hannover*
- *Die GRÜNEN sind sowohl absolut als auch relativ die Gewinner der Landtagswahl in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt*
- *Die FDP erzielt erstmals weniger Stimmenanteile als die GRÜNEN, obwohl sie um zwei Prozentpunkte zulegen konnte*
- *Die LINKE konnte genauso wenig die Fünf-Prozent-Hürde überschreiten wie die PIRATEN.*

6.1. Wahlbeteiligung in den 20 Umlandgemeinden

Das Umland der Landeshauptstadt Hannover innerhalb der Region umfasst 20 Städte und Gemeinden mit höchst unterschiedlicher Siedlungs- und Sozialstruktur. Insgesamt waren hier am 20. Januar 470.726 Personen zur Wahl aufgerufen, das sind knapp 100.000 mehr als in der Stadt Hannover. Davon beteiligten sich 63,8 Prozent (300.490) an der Wahl, 4,2 Prozentpunkte mehr als bei der letzten Landtagswahl 2008 und rund drei Prozentpunkte mehr als in der Landeshauptstadt.

Auf Seite 47 zeigt die obere Karte, wie sehr die durchschnittliche Wahlbeteiligung in den Umlandgemeinden streut. Am häufigsten beteiligten sich die Stimmberechtigten in Hemmingen mit einer Wahlbeteiligung von fast 72 Prozent. Regionsweites Schlusslicht bildete Garbsen, wo lediglich 58,1 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten.

Höchste Wahlbeteiligungen mit 69,9 Prozent und mehr erzielten die Ortsteile außerhalb der Kernstädte Gehrden, Barsinghausen und Hemmingen. Weniger als 51,6 Prozent der Wahlberechtigten und damit unterdurchschnittlich viele beteiligten sich in den Kernstädten in unmittelbarer Nachbarschaft der Landeshauptstadt. Hierzu zählen die Kernstädte Garbsens und Seelzes. Aber auch in den Kernstädten der im Umfeld Hannovers liegenden Städte und Gemeinden Langenhagen, Laatzen, Ronnenberg sowie in den an der Peripherie der Region liegenden Kernstädten bzw. verdichteten Ortsteile der Städte und Gemeinden Uetze, Lehrte, Sehnde, Neustadt und Springe konnten überdurchschnittlich viele Wahlberechtigte mobilisiert werden.

Auffallend hohe Wahlbeteiligungszuwächse gegenüber 2008 zeigt die untere Karte auf Seite 47. Höchste Wahlbeteiligungszuwächse von 5,5 Prozentpunkten und mehr wurden ausschließlich im Norden der Region – in der Wedemark und in den weiteren Ortsteilen Burgwedels (ohne Kernstadt) – erzielt. Auch in den Städten und Gemeinden im Nordosten und Nordwesten der Region konnte die Wahlbeteiligung bei zuletzt hohem Ausgangsniveau nochmals um weitere rund fünf Prozentpunkte zulegen.

6.2. Zweitstimmenanteile der Parteien in den 20 Umlandgemeinden insgesamt

Die CDU, die zuletzt bei der Landtagswahl 2008 in den Umlandgemeinden stärkste Kraft war, konnte ihr Niveau von 41,4 Prozent nicht halten. 98.902 WählerInnen – und damit 15.490 Stimmen weniger als fünf Jahre zuvor (minus 8,1 Prozentpunkte) – stimmten hier für die Christdemokraten (33,3 Prozent), die damit nur noch zweitstärkste Kraft wurden (vgl. Karten S.48)

Die SPD, die sich seit 2003 kontinuierlich im Abwärtstrend befand, konnte erstmals wieder Zuwächse verzeichnen und erzielte einen Stimmenanteil von 35,5 Prozent, das sind rund 6.500 WählerInnenstimmen mehr als für die CDU und über 3,5 Prozentpunkte mehr als vor fünf Jahren (vgl. Karten S. 49).

Die FDP (vgl. Karten S. 50) nimmt nochmals an Fahrt auf und erhält 10,8 Prozent. Sie erzielt damit zwar exakt 2,0 Prozentpunkte weniger Stimmenanteil als die GRÜNEN, konnte aber im Vergleich zu 2008 um 1,9 Prozentpunkte zulegen.

Für die GRÜNEN (vgl. Karten S. 51) entschieden sich 38.125 Wahlberechtigte, womit sie einen Stimmenanteil von 12,8 Prozent erreichten und damit den größten Stimmenzuwachs aller Parteien für sich verzeichnen konnten (plus 5,4 Prozentpunkte gegenüber 2008).

Unter den SONSTIGEN, die allesamt unterhalb der Fünf-Prozent-Hürde blieben, wurde die LINKE „stärkste“ Kraft mit einem Stimmenanteil von 2,8 Prozent (vgl. Karten S. 52), gefolgt von den PIRATEN (2,0 %), den FREIEN WÄHLERN (0,9 %) und der NPD (0,9 %).

6.3. Das Wahlergebnis differenziert nach strukturgleichen Räumen

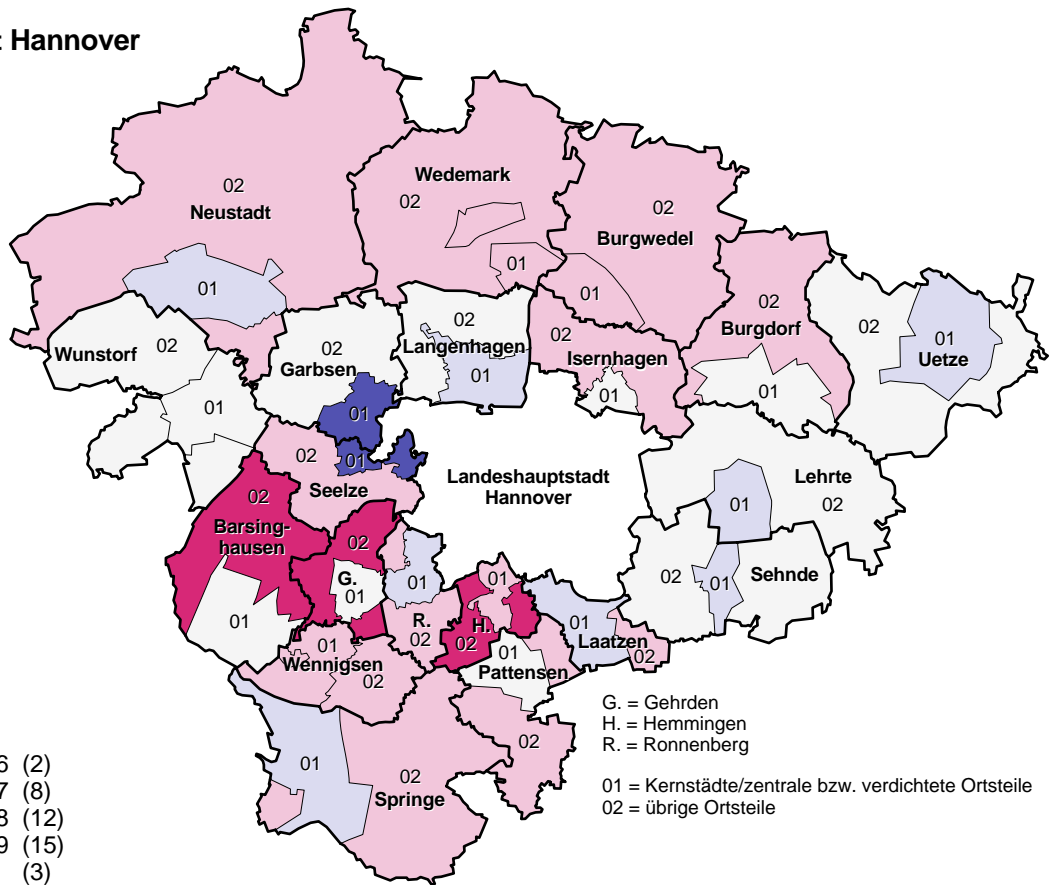
Um das Wahlverhalten in den sozial- und siedlungsstrukturell sehr heterogen zusammengesetzten Städten und Gemeinden des Umlands oberhalb der einzelnen Stimmbezirke sinnvoll zusammenzufassen, greift die Hannoversche Wahlberichterstattung seit einigen Jahren auf Städte und Gemeinden bzw. Ortsteile zurück, die nach bestimmten Kriterien als „strukturgleich“ beschrieben werden können. Hierzu zählen

- (1) Kernstädte und zentrale und verdichtete Ortsteile im funktionalen Verflechtungsraum der Landeshauptstadt,
- (2) Kernstädte und zentrale bzw. verdichtete Ortsteile der äußeren Städte und Gemeinden, die etwas weniger auf Hannover ausgerichtet sind und aktuell zum Teil deutlich Einwohner verlieren,
- (3) Ortsteile außerhalb der zentralen und verdichteten Kernbereiche im vergleichsweise von Wohlstand geprägten Norden und Südwesten der Region, die bisher durch höhere Wahlbeteiligung mit höheren Stimmenanteilen für FDP und CDU auffielen
- (4) Ortsteile außerhalb der zentralen und verdichteten Kernbereiche im eher ländlichen und dünn besiedelten Osten, Süden und Westen der Region mit zum Teil hohen Familienanteilen, bisher geprägt durch eine niedrigere Wahlbeteiligung und höhere Stimmenanteile für SPD, GRÜNE und (2008) die LINKE.

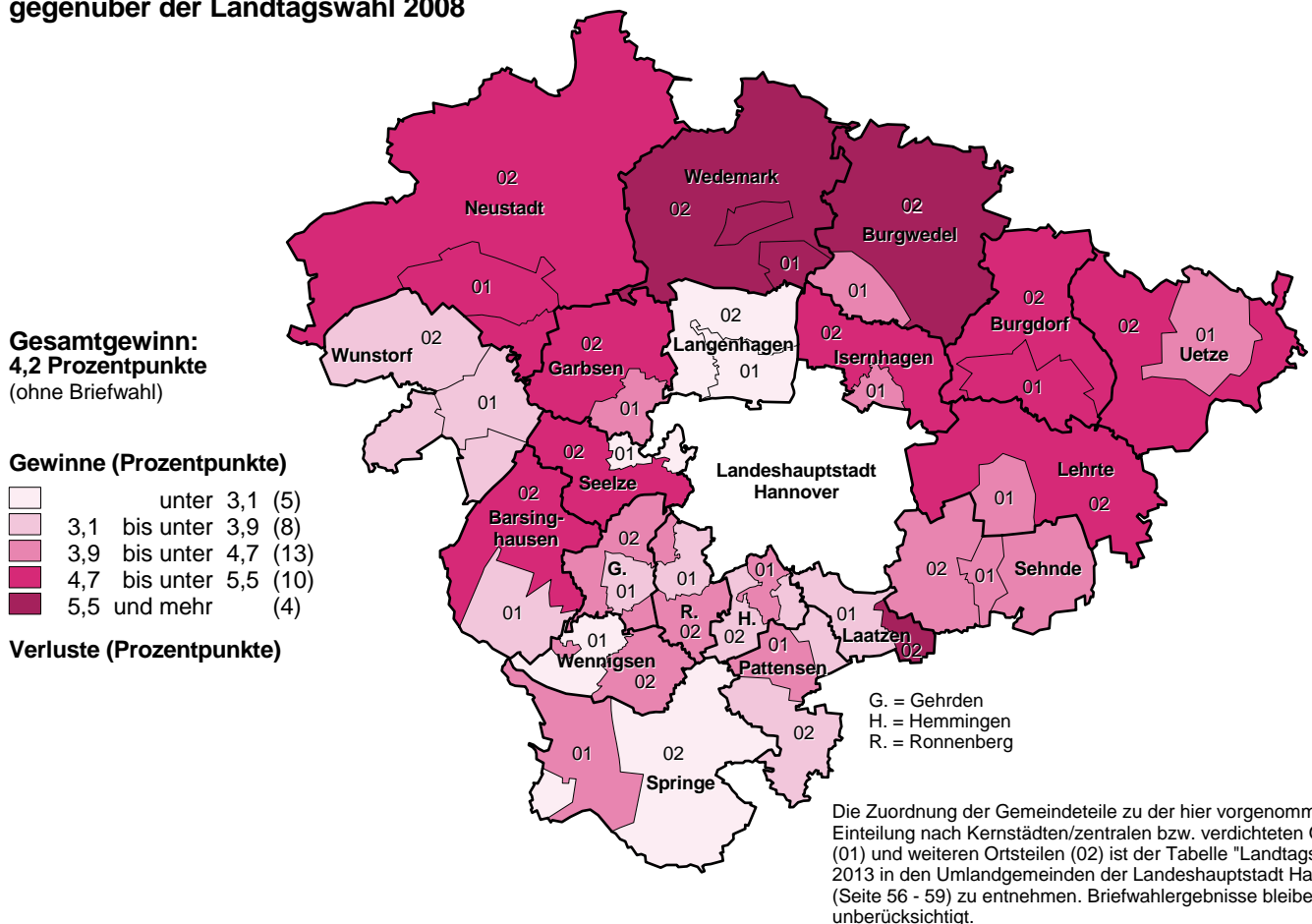
Auf den vier Karten der Seiten 54 und 55 wird ersichtlich, wo innerhalb der Region Hannover die jeweiligen Strukturräume liegen und welche exakt wie zugeordnet werden. Die jeweils dazugehörigen Balkendiagramme zeigen die Zweitstimmenergebnisse der letzten drei Landtagswahlen zusammengefasst für jeweils einen der vier Strukturräume. Zu berücksichtigen ist, dass Briefwahlergebnisse hierbei nicht einfließen konnten.

Fortsetzung auf Seite 60

**Landtagswahl 2013
Wahlbeteiligung
im Umland der Stadt Hannover**



**Veränderung der Wahlbeteiligung
gegenüber der Landtagswahl 2008**

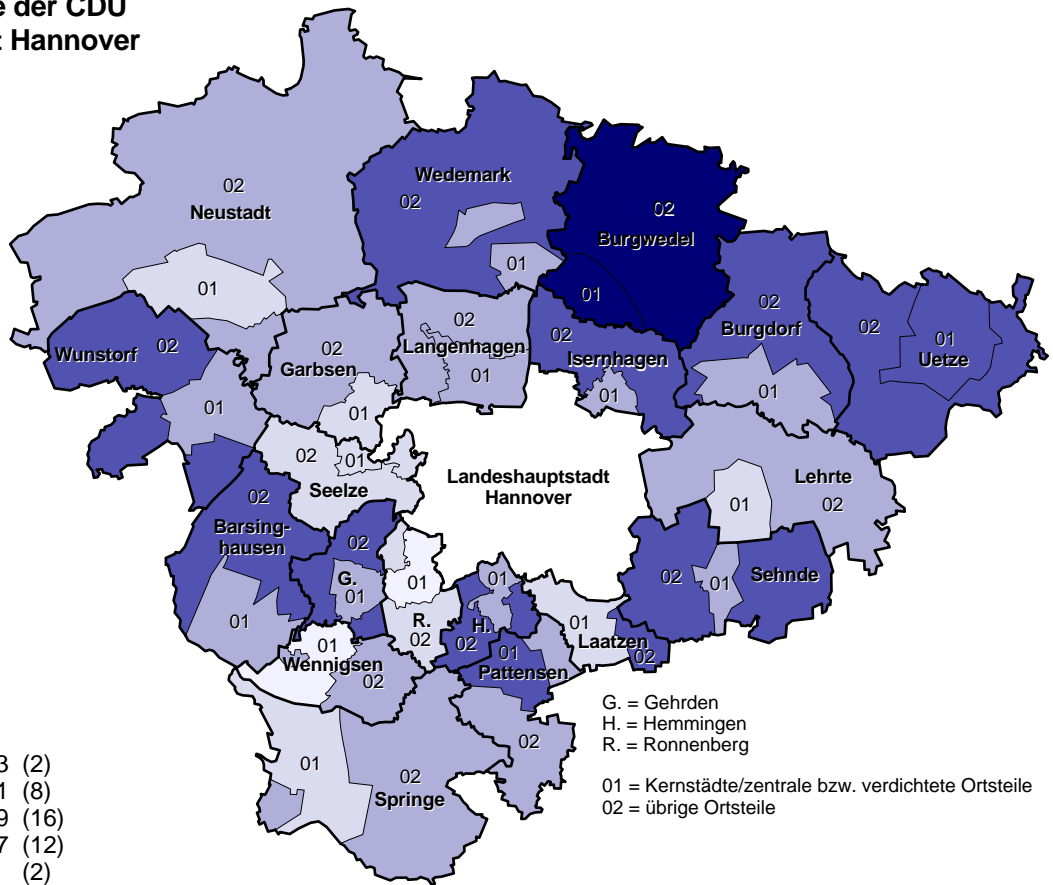


**Landtagswahl 2013
Zweitstimmenanteile der CDU
im Umland der Stadt Hannover**

**Gesamtergebnis:
32,5 Prozent
(ohne Briefwahl)**

Stimmenanteile (Prozent)

	unter 28,3	(2)
	28,3 bis unter 31,1	(8)
	31,1 bis unter 33,9	(16)
	33,9 bis unter 36,7	(12)
	36,7 und mehr	(2)



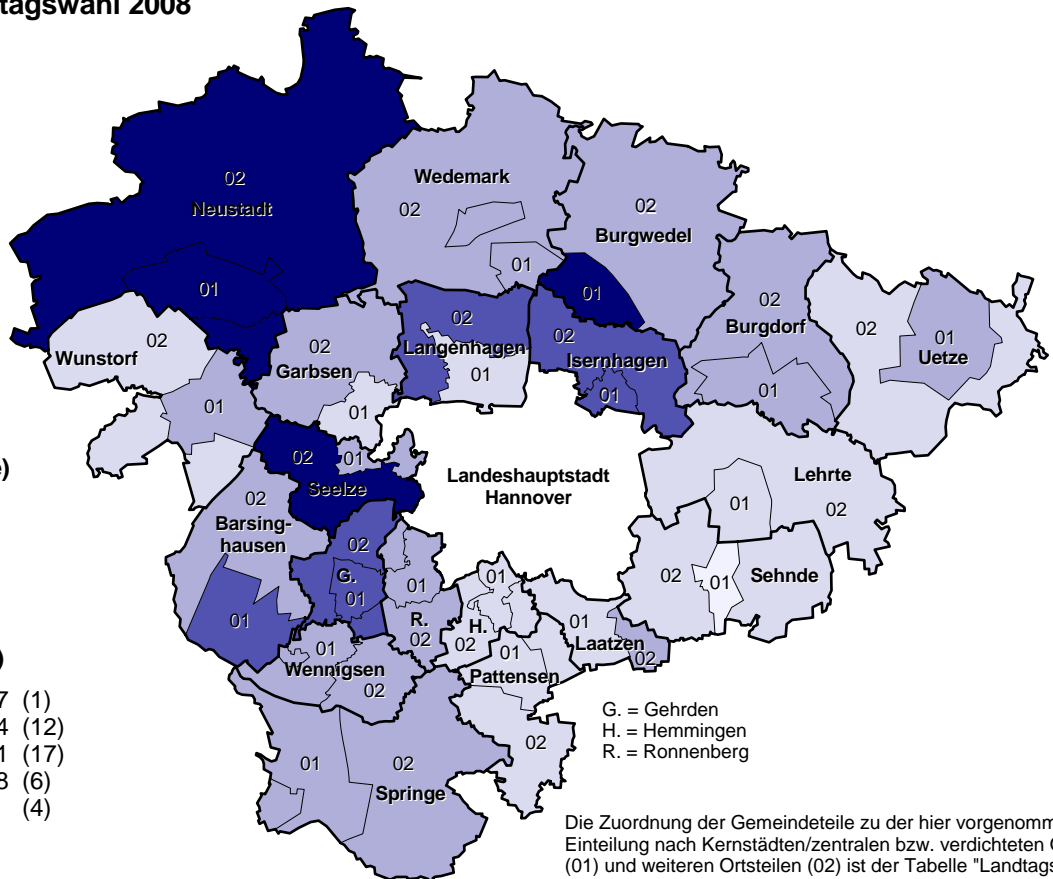
**Veränderung der Zweitstimmenanteile für die CDU
gegenüber der Landtagswahl 2008**

**Gesamtverlust:
-8,1 Prozentpunkte
(ohne Briefwahl)**

Gewinne (Prozentpunkte)

Verluste (Prozentpunkte)

	unter 5,7	(1)
	5,7 bis unter 7,4	(12)
	7,4 bis unter 9,1	(17)
	9,1 bis unter 10,8	(6)
	10,8 und mehr	(4)

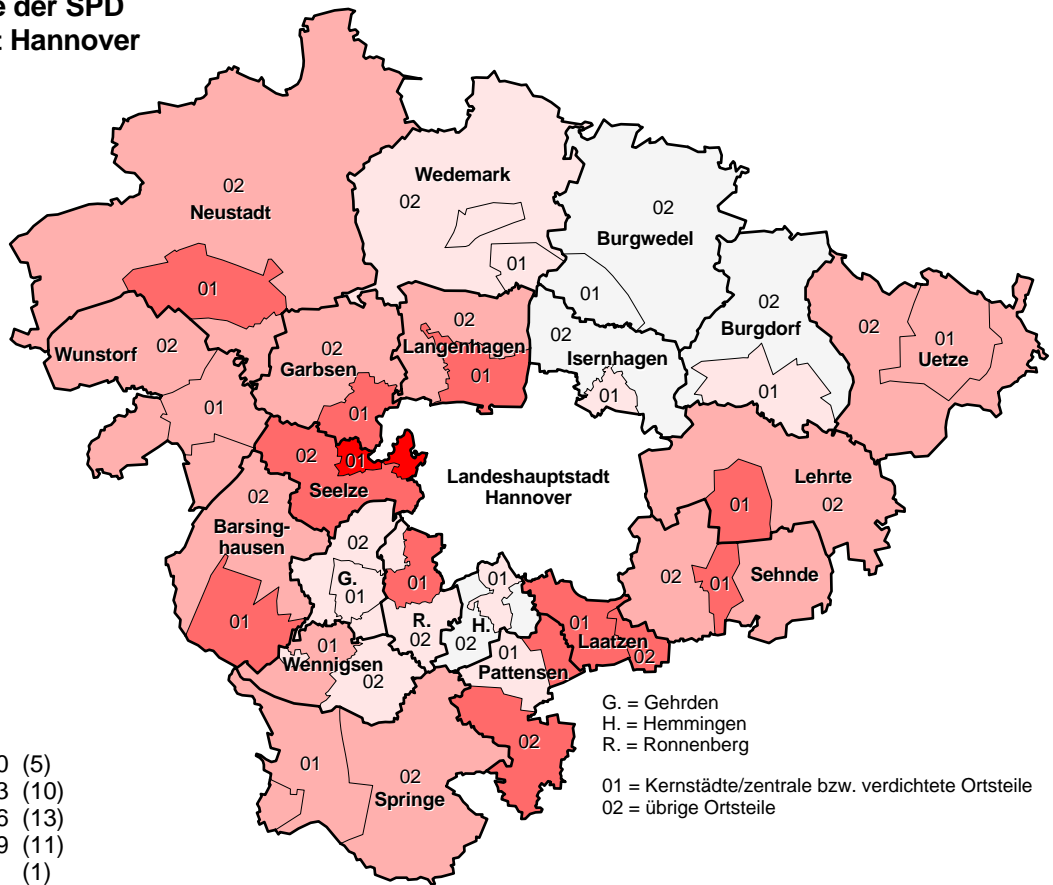
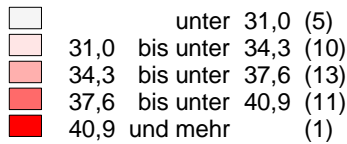


Die Zuordnung der Gemeindeteile zu der hier vorgenommenen Einteilung nach Kernstädten/zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen (01) und weiteren Ortsteilen (02) ist der Tabelle "Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover" (Seite 56 - 59) zu entnehmen. Briefwahlergebnisse bleiben unberücksichtigt.

Landtagswahl 2013
Zweitstimmenanteile der SPD
im Umland der Stadt Hannover

Gesamtergebnis:
35,9 Prozent
 (ohne Briefwahl)

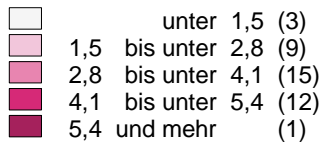
Stimmenanteile (Prozent)



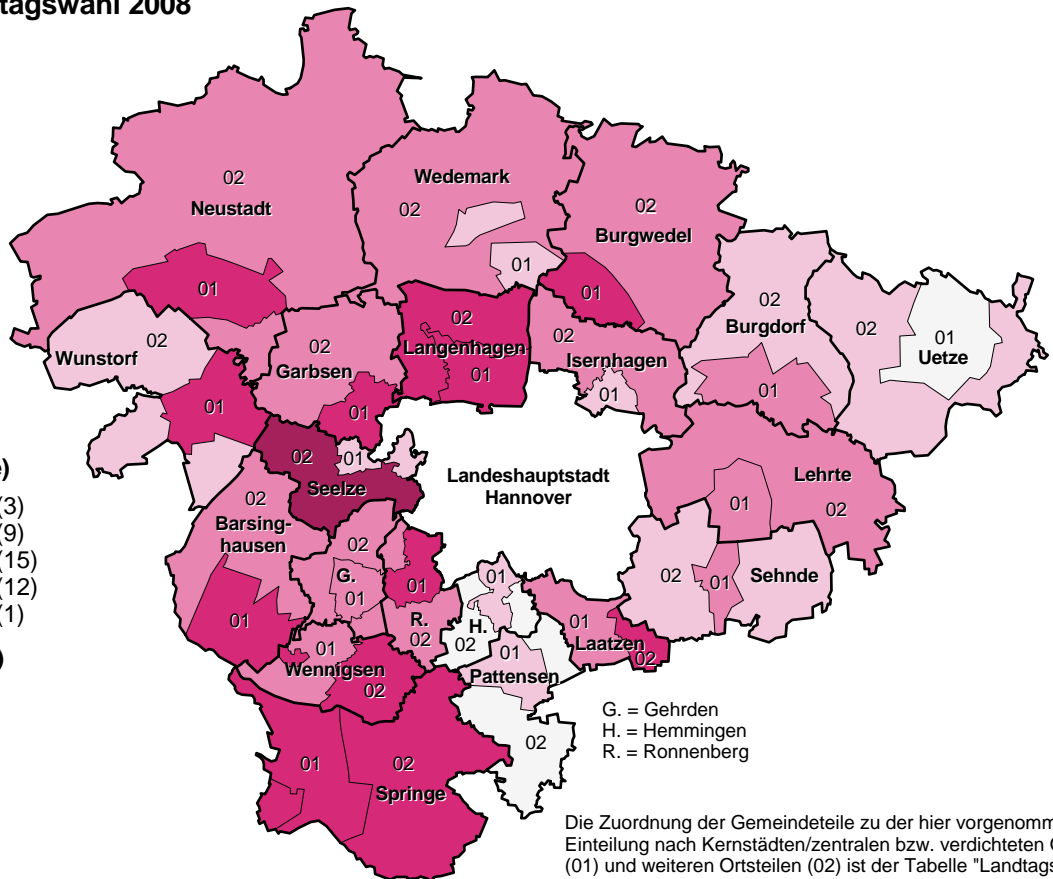
Veränderung der Zweitstimmenanteile für die SPD
gegenüber der Landtagswahl 2008

Gesamtgewinn:
3,5 Prozentpunkte
 (ohne Briefwahl)

Gewinne (Prozentpunkte)

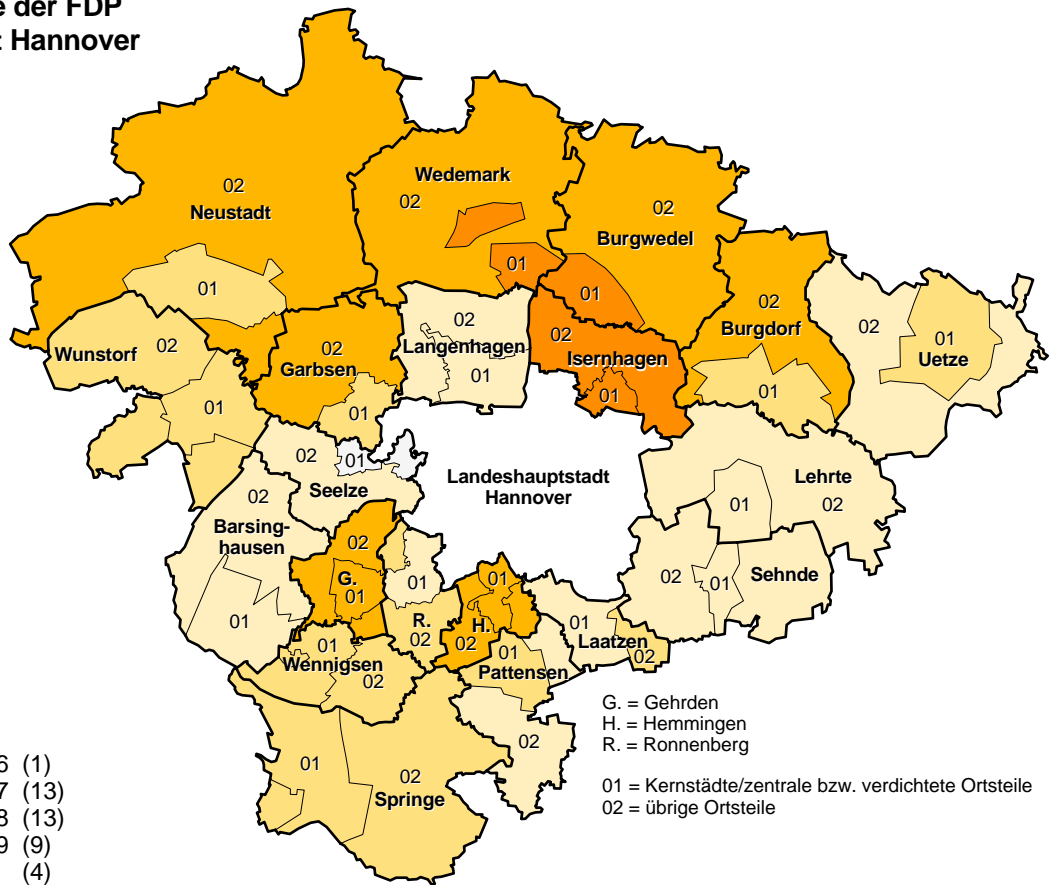


Verluste (Prozentpunkte)

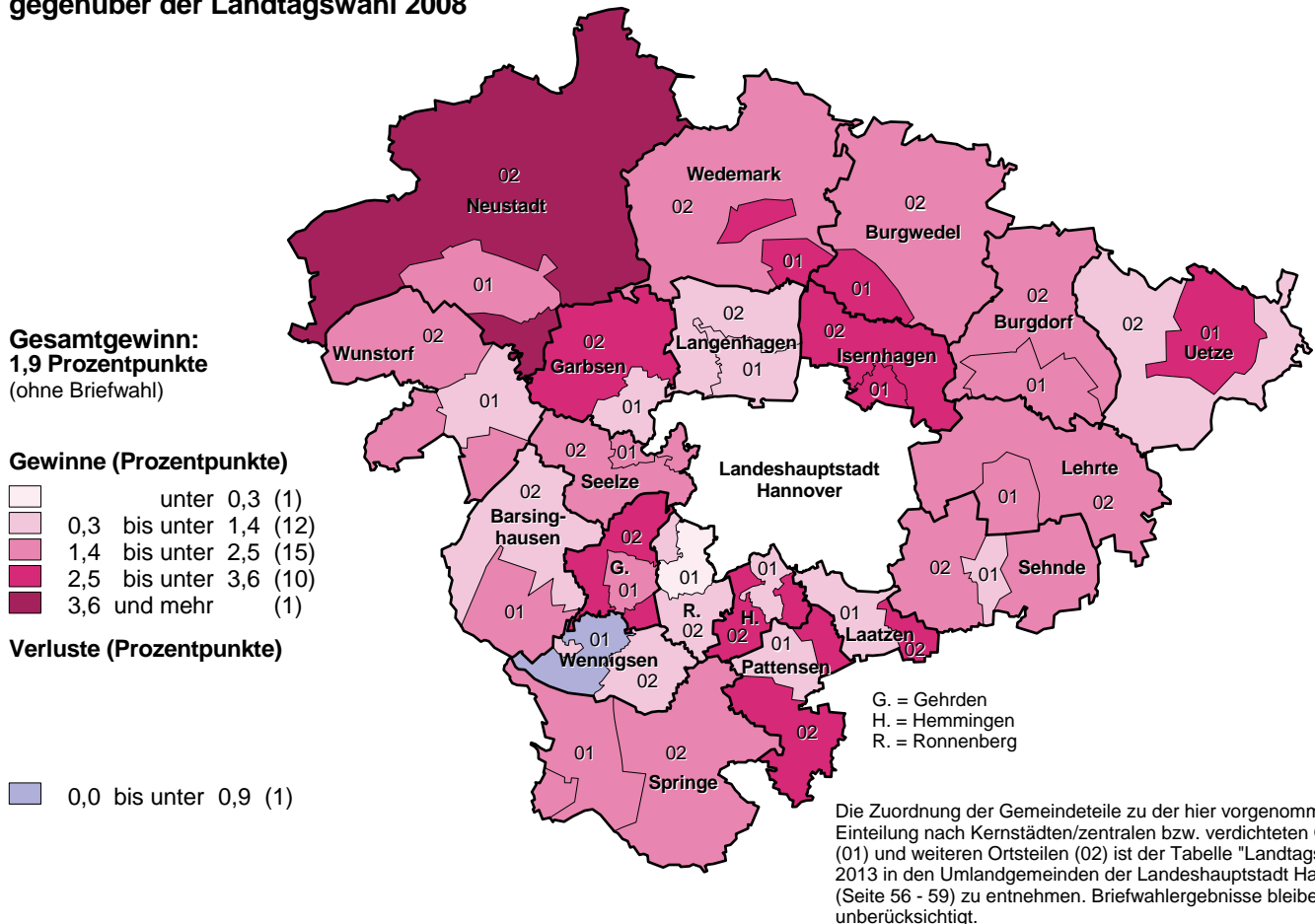


Die Zuordnung der Gemeindeteile zu der hier vorgenommenen Einteilung nach Kernstädten/zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen (01) und weiteren Ortsteilen (02) ist der Tabelle "Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover" (Seite 56 - 59) zu entnehmen. Briefwahlergebnisse bleiben unberücksichtigt.

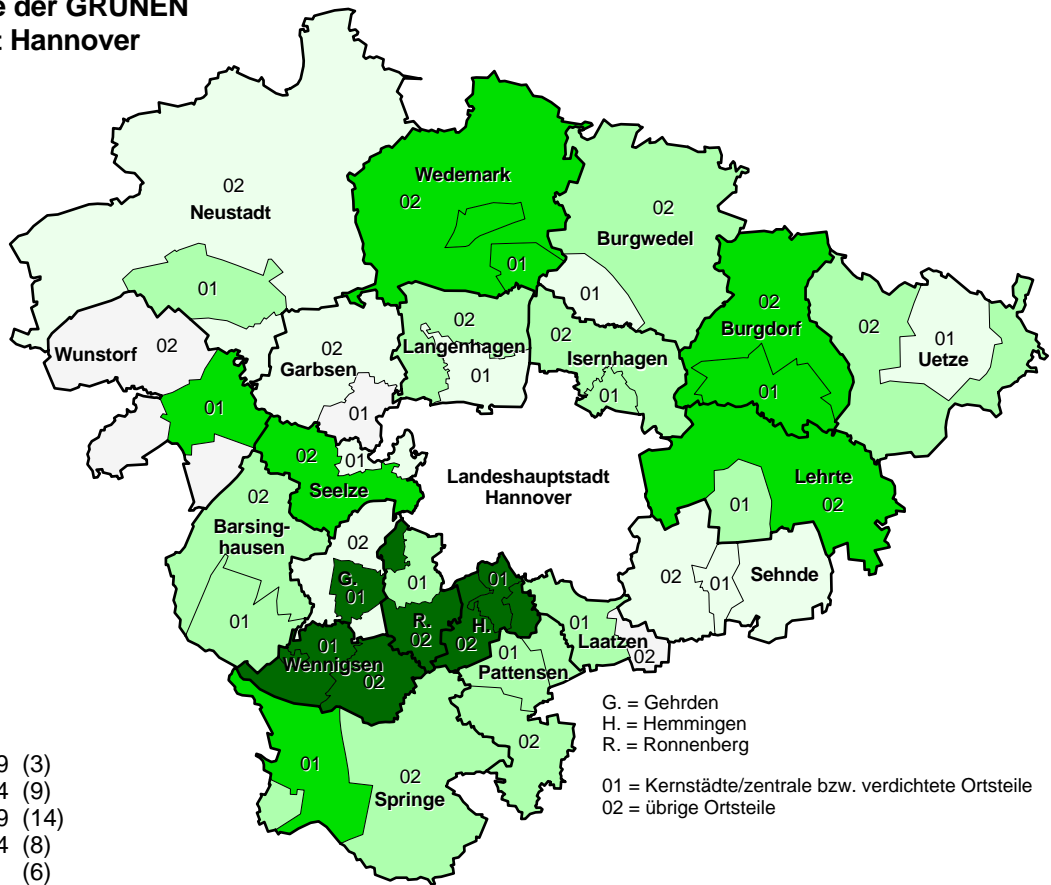
Landtagswahl 2013
Zweitstimmenanteile der FDP
im Umland der Stadt Hannover



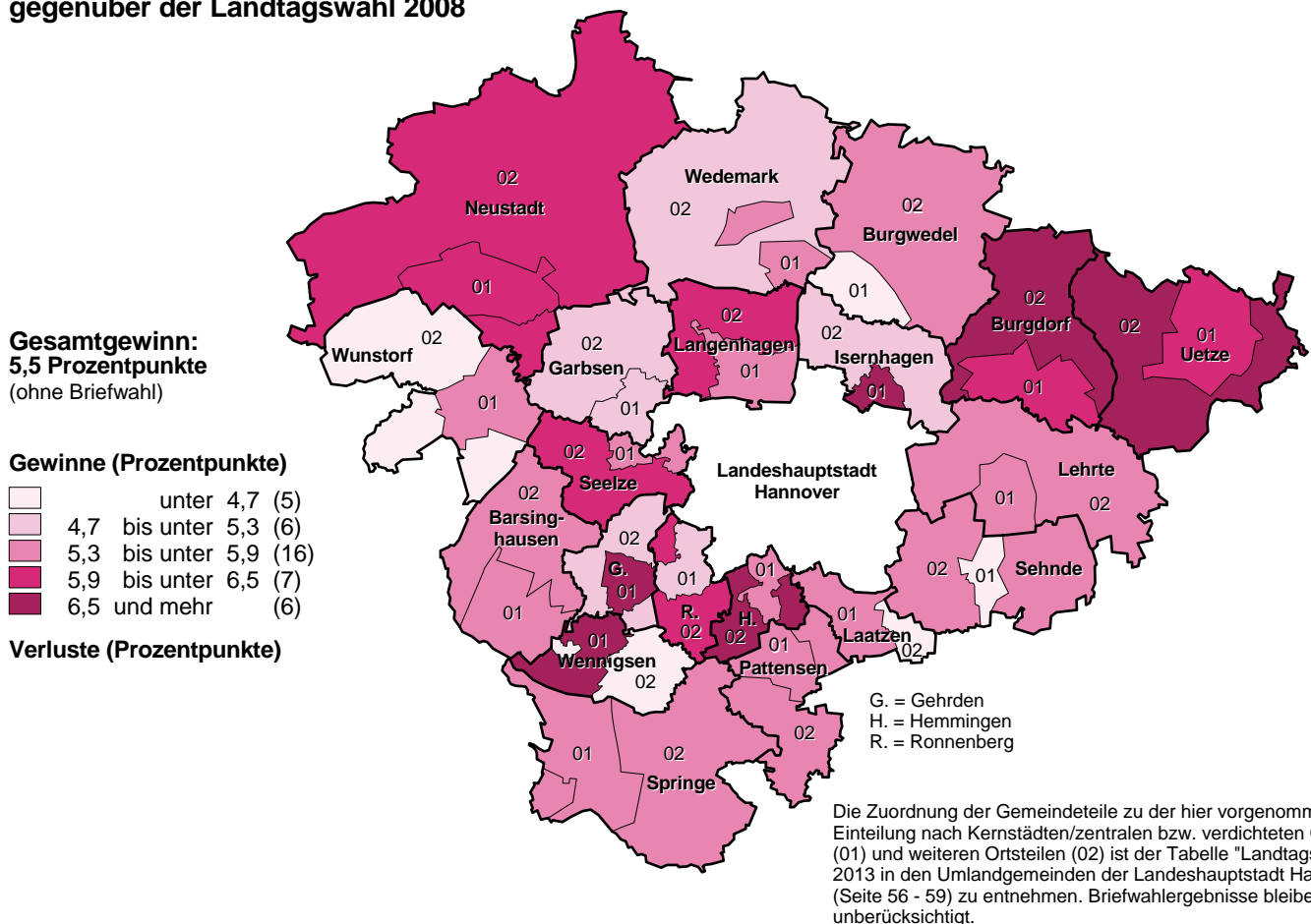
Veränderung der Zweitstimmenanteile für die FDP
gegenüber der Landtagswahl 2008



Landtagswahl 2013
Zweitstimmenanteile der GRÜNEN
im Umland der Stadt Hannover



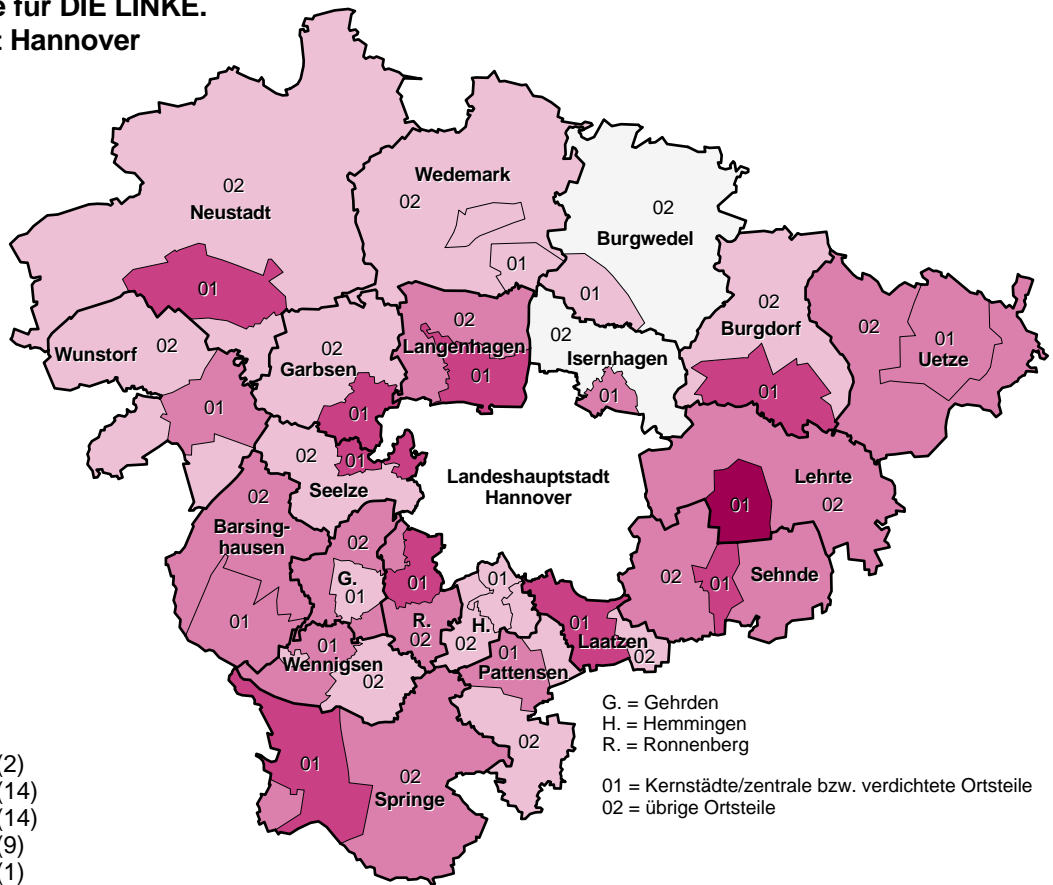
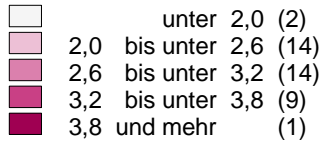
Veränderung der Zweitstimmenanteile für die GRÜNEN
gegenüber der Landtagswahl 2008



Landtagswahl 2013
Zweitstimmenanteile für DIE LINKE.
im Umland der Stadt Hannover

Gesamtergebnis:
2,9 Prozent
 (ohne Briefwahl)

Stimmenanteile (Prozent)

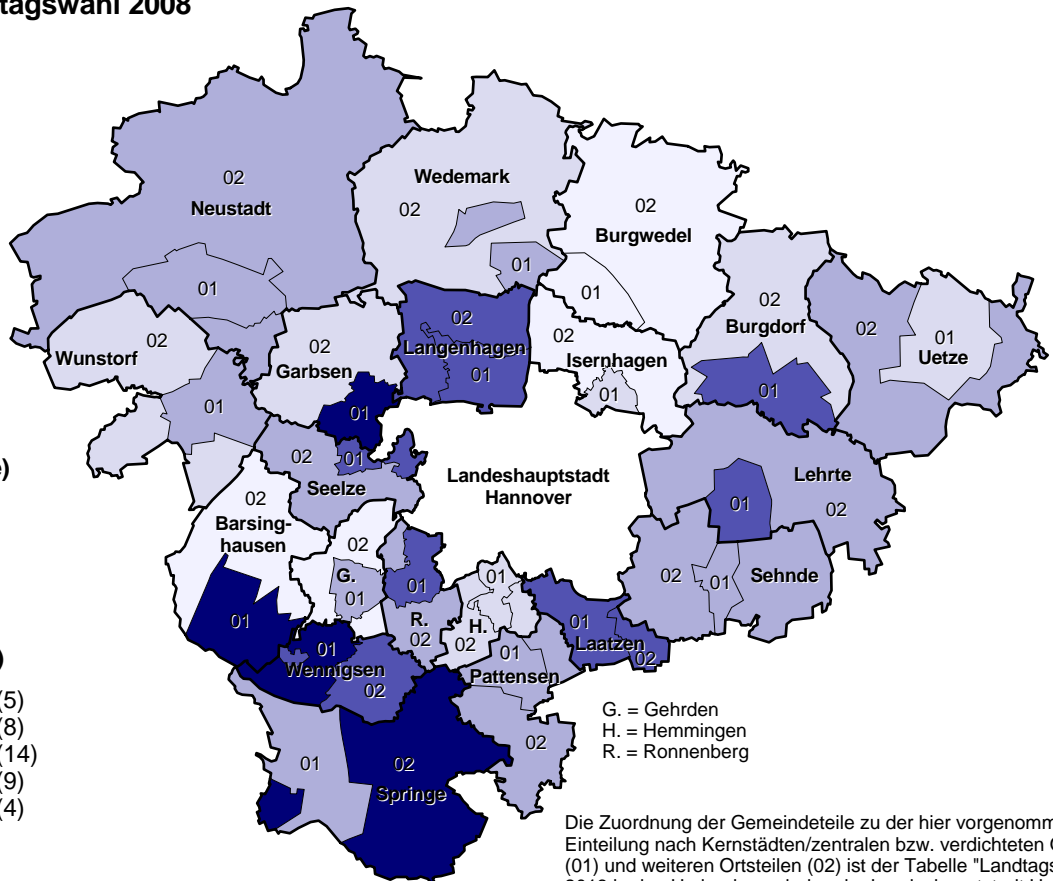
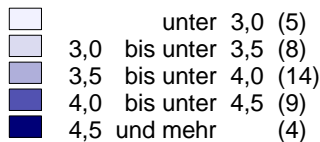


Veränderung der Zweitstimmenanteile für DIE LINKE.
gegenüber der Landtagswahl 2008

Gesamtverlust:
-3,8 Prozentpunkte
 (ohne Briefwahl)

Gewinne (Prozentpunkte)

Verluste (Prozentpunkte)



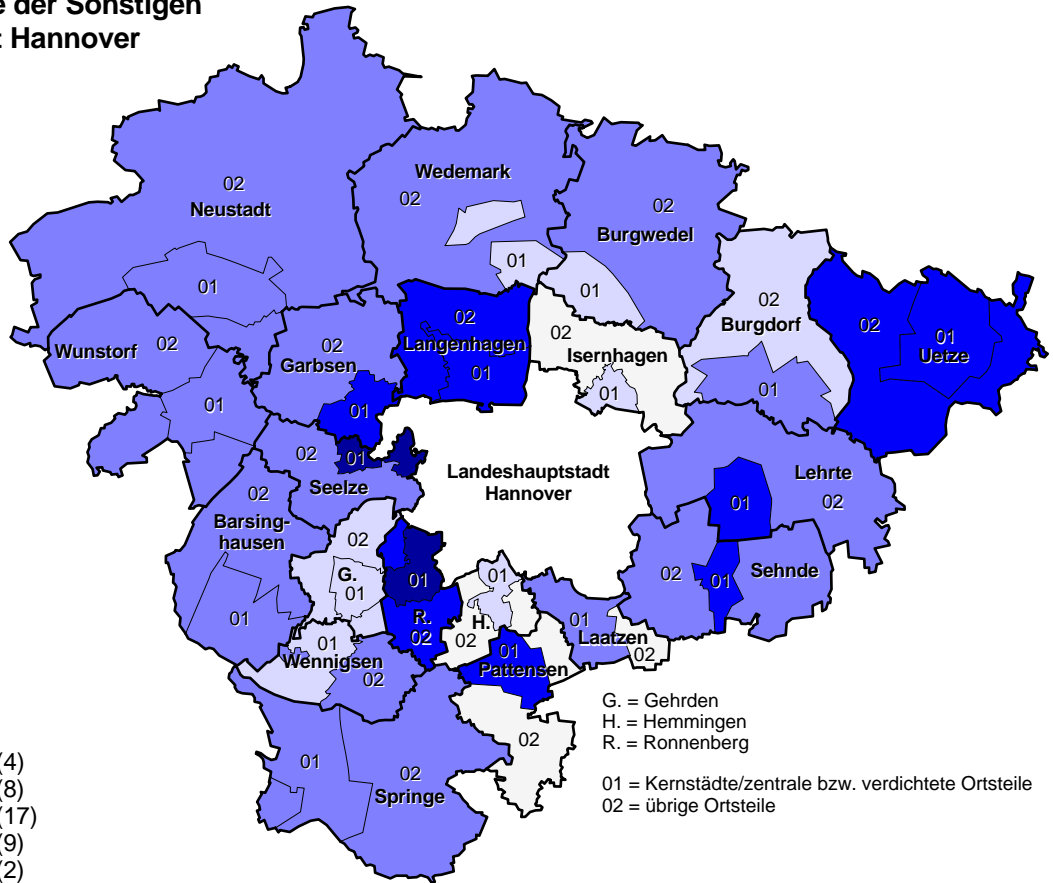
Die Zuordnung der Gemeindeteile zu der hier vorgenommenen Einteilung nach Kernstädten/zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen (01) und weiteren Ortsteilen (02) ist der Tabelle "Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover" (Seite 56 - 59) zu entnehmen. Briefwahlergebnisse bleiben unberücksichtigt.

**Landtagswahl 2013
Zweitstimmenanteile der Sonstigen
im Umland der Stadt Hannover**

**Gesamtergebnis:
4,9 Prozent
(ohne Briefwahl)**

Stimmenanteile (Prozent)

	unter 3,9	(4)
	3,9 bis unter 4,6	(8)
	4,6 bis unter 5,3	(17)
	5,3 bis unter 6,0	(9)
	6,0 und mehr	(2)



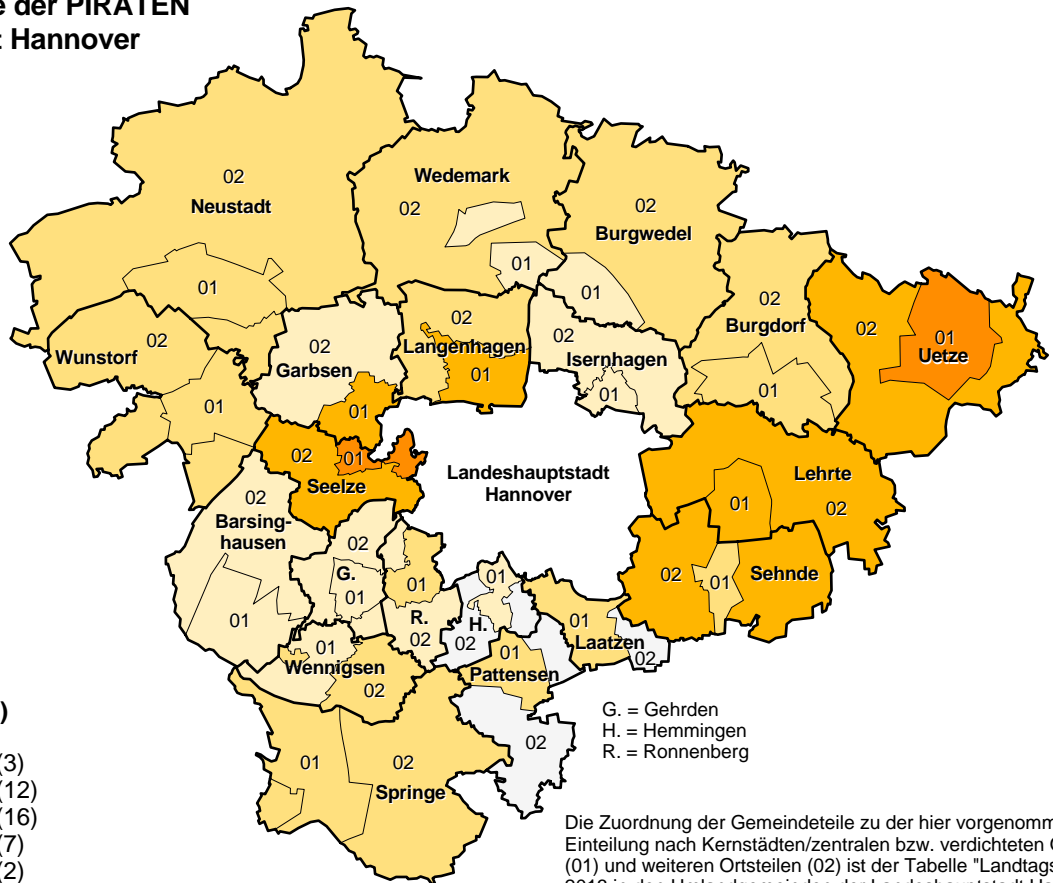
G. = Gehrden
H. = Hemmingen
R. = Ronnenberg
01 = Kernstädte/zentrale bzw. verdichtete Ortsteile
02 = übrige Ortsteile

**Landtagswahl 2013
Zweitstimmenanteile der PIRATEN
im Umland der Stadt Hannover**

**Gesamtergebnis:
2,1 Prozent
(ohne Briefwahl)**

Stimmenanteile (Prozent)

	unter 1,5	(3)
	1,5 bis unter 1,9	(12)
	1,9 bis unter 2,3	(16)
	2,3 bis unter 2,7	(7)
	2,7 und mehr	(2)

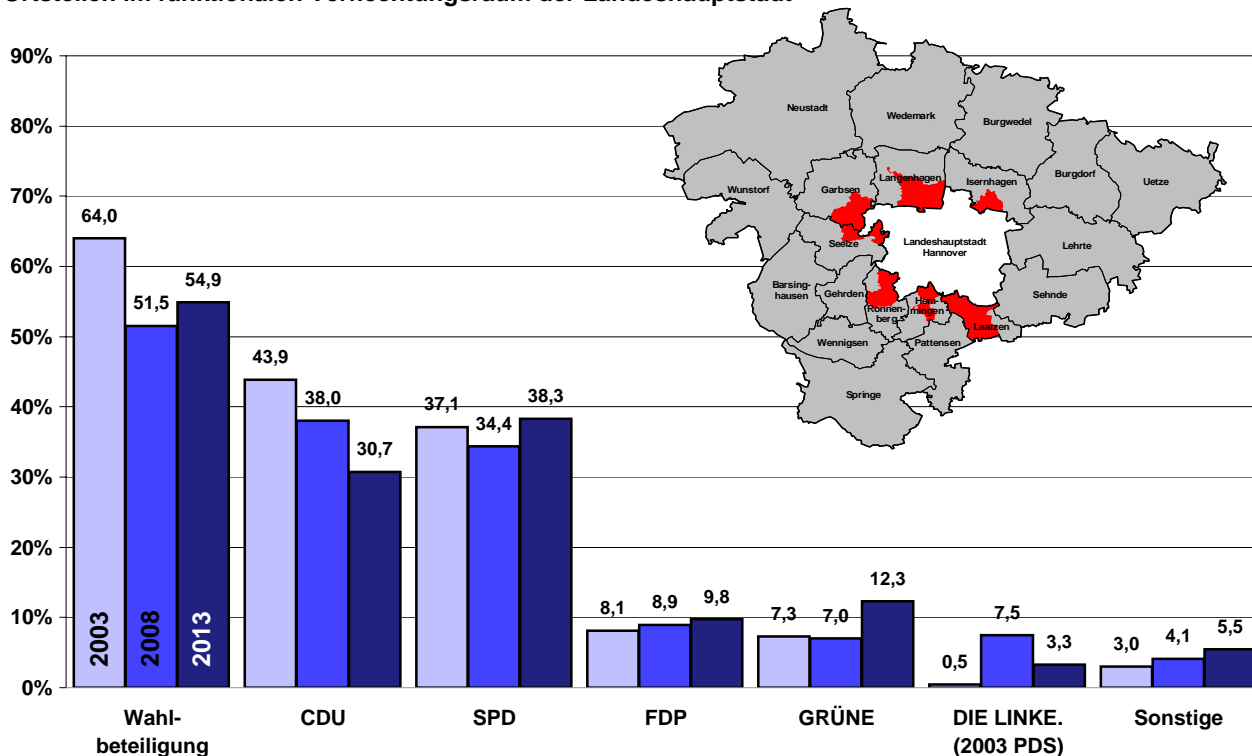


G. = Gehrden
H. = Hemmingen
R. = Ronnenberg

Die Zuordnung der Gemeindeteile zu der hier vorgenommenen Einteilung nach Kernstädten/zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen (01) und weiteren Ortsteilen (02) ist der Tabelle "Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover" (Seite 56 - 59) zu entnehmen. Briefwahlergebnisse bleiben unberücksichtigt.

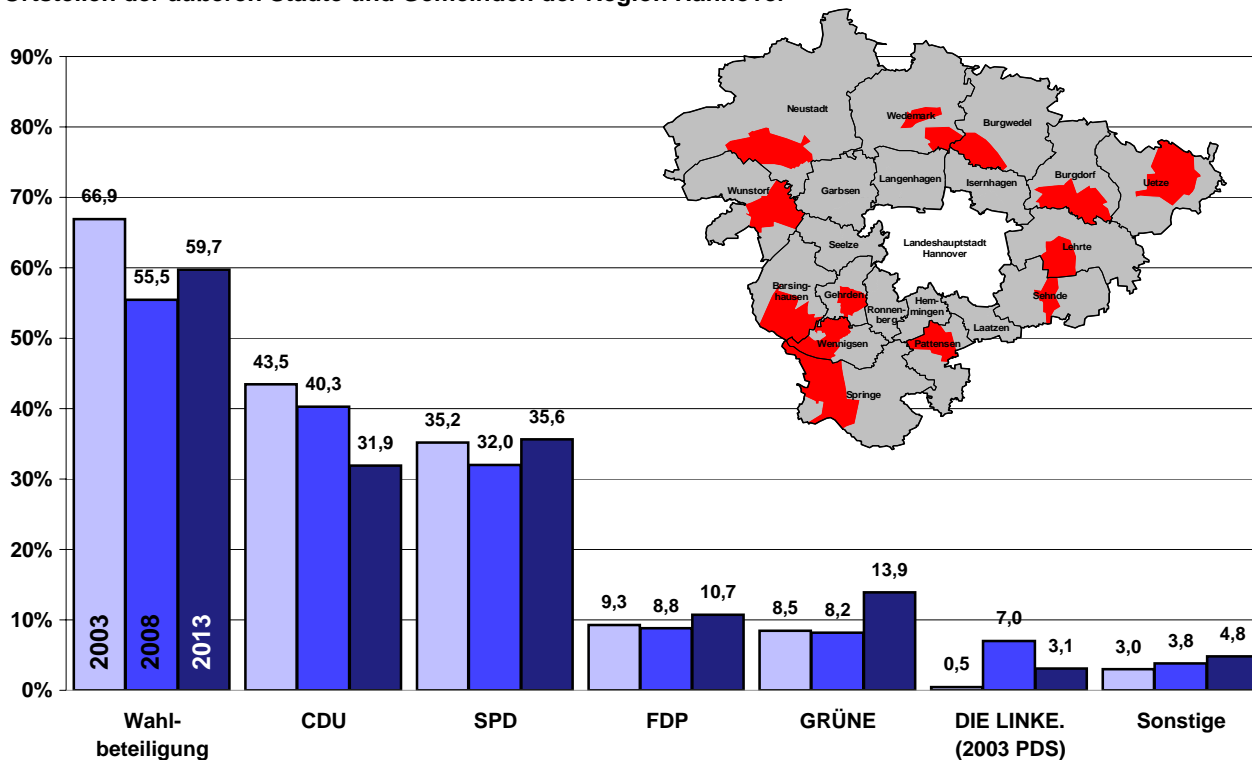
Landtagswahl 2013

Das Zweitstimmenergebnis in Kernstädten und zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen im funktionalen Verflechtungsraum der Landeshauptstadt



Die Kernstädte und zentralen bzw. verdichteten Ortsteile im funktionalen Verflechtungsraum der Landeshauptstadt umfassen die Ortsteile Garbsen-Mitte, Alt-Garbsen, Auf der Horst, Berenbostel und Havelse (Garbsen), Hemmingen-Westerfeld und Arnum (Hemmingen), Altwarmbüchen (Isernhagen), Alt-Laatzen, Laatzen-Mitte I - III, Grasdorf, Rethen und Gleidingen (Laatzen), Langenhagen und Godshorn (Langenhagen), Ronnenberg und Empelde (Ronnenberg) sowie Seelze und Letter (Seelze)

Das Zweitstimmenergebnis in Kernstädten und zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen der äußeren Städte und Gemeinden der Region Hannover

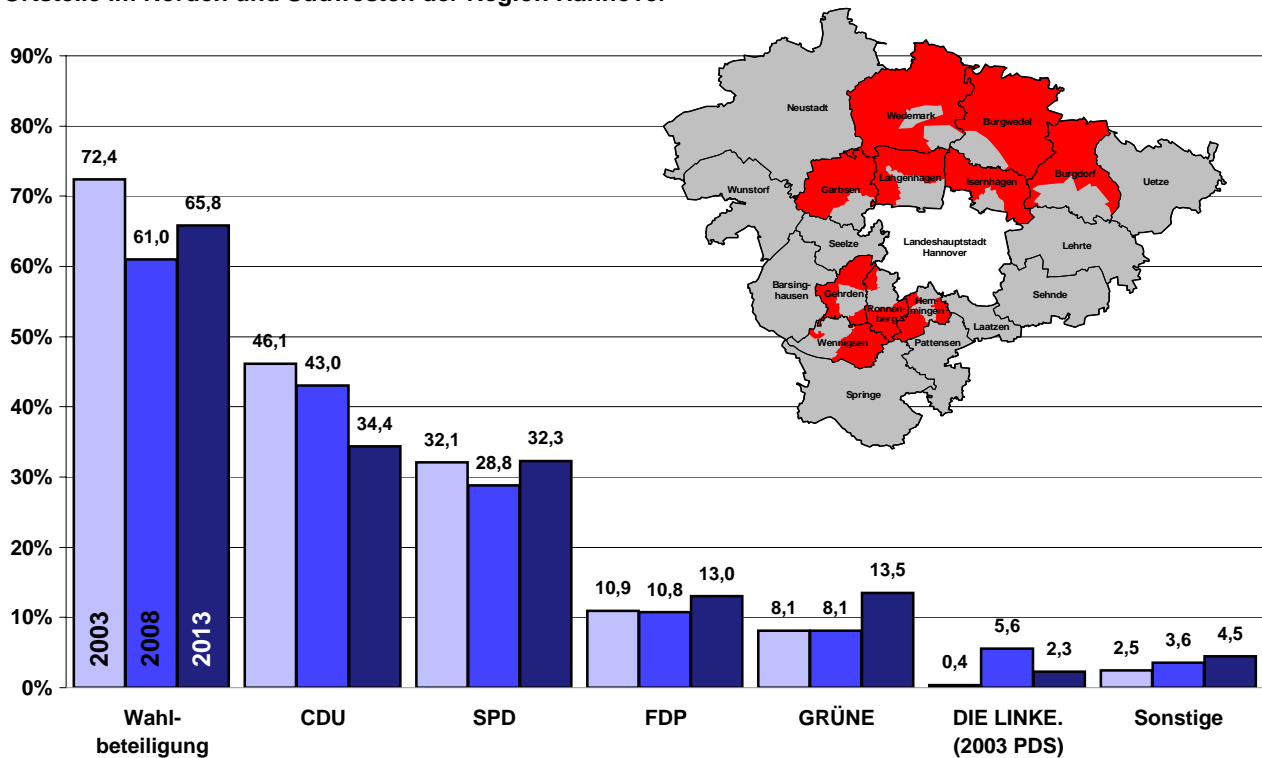


Zu den Kernstädten und zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen der äußeren Städte und Gemeinden zählen die Kernstädte der Städte Barsinghausen (einschl. Egestorf und Kirchdorf), Burgdorf (einschl. Heeßel und Hülptingsen), Gehrden, Lehrte, Neustadt a. Rbge., Pattensen, Sehnde, Springe und Wunstorf (einschl. Blumenau und Luthe) sowie die Ortskerne der Gemeinden Uetze, Wedemark (mit Bissendorf und Mellendorf) und Wennigsen (einschl. Degersen)

Zweitstimmenergebnisse in den Normalwahlbezirken ohne Berücksichtigung der Briefwahl

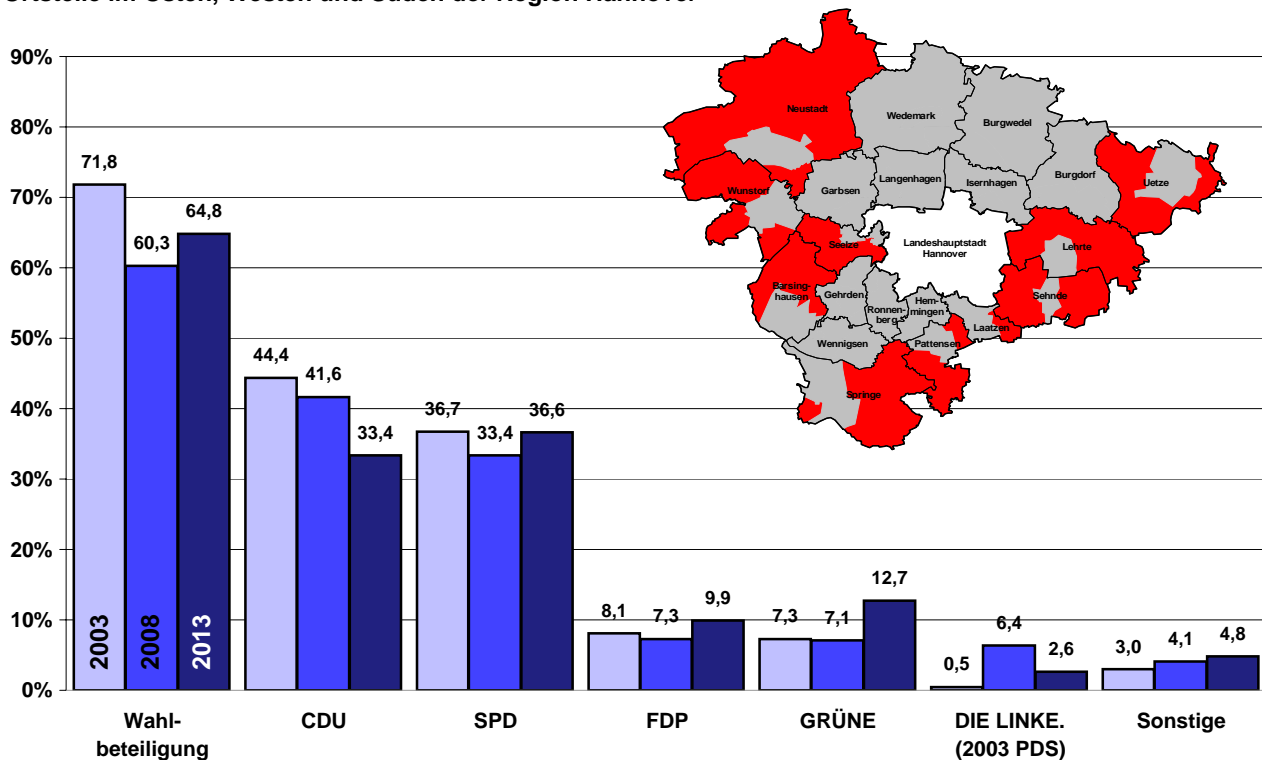
Landtagswahl 2013

Das Zweitstimmenergebnis außerhalb der Kernstädte und zentralen bzw. verdichteten Ortsteile im Norden und Südwesten der Region Hannover



Zu den Gebieten außerhalb der Kernstädte und zentralen bzw. verdichteten Ortsteile im Norden und Südwesten der Region zählen die Gemeindeteile der Städte und Gemeinden Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Isernhagen, Langenhagen, Ronnenberg, Wedemark und Wennigsen (ohne deren Kernstädte bzw. Ortskerne)

Das Zweitstimmenergebnis außerhalb der Kernstädte und zentralen bzw. verdichteten Ortsteile im Osten, Westen und Süden der Region Hannover



Zu den Gebieten außerhalb der Kernstädte und zentralen bzw. verdichteten Ortsteile im Osten, Westen und Süden der Region zählen die Gemeindeteile der Städte Barsinghausen, Laatzen, Lehrte, Neustadt a. Rbge., Pattensen, Seelze, Sehnde, Springe, Uetze und Wunstorf (ohne deren Kernstädte bzw. Ortskerne)

Zweitstimmenergebnisse in den Normalwahlbezirken ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover

Das Zweitstimmenergebnis nach Kernstädten und weiteren Ortsteilen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde zentraler Gemeindebereich (01) / weitere Ortsteile (02) Briefwahlergebnis	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten						
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige	dar. PIRATEN
Barsinghausen	26.667	17.888	67,1	17.502	34,1	36,6	8,7	13,3	2,7	4,5	1,7
+/- 2008	-163	833	3,5	680	-8,6	3,7	1,7	5,6	-3,7	1,2	-
01 Kernstadt, Egestorf, Kirchdorf	16.129	9.867	61,2	9.638	31,6	38,0	9,0	13,5	3,0	4,8	1,8
+/- 2008	-267	342	3,1	254	-9,1	4,3	2,3	5,4	-4,7	1,7	-
02 weitere Ortsteile	7.919	5.603	70,8	5.475	36,5	35,6	8,0	12,7	2,6	4,6	1,7
+/- 2008	-206	280	5,3	223	-8,1	2,9	1,0	5,4	-2,2	0,9	-
Briefwahl	-	2.418	-	2.389	38,9	33,3	9,2	13,6	1,8	3,3	1,4
+/- 2008	-	211	-	203	-7,7	3,2	0,9	6,6	-2,8	0,0	-
Burgdorf	23.486	14.748	62,8	14.594	33,7	32,8	11,6	14,3	3,1	4,5	1,9
+/- 2008	-26	1.147	5,0	1.184	-7,8	2,9	1,9	6,2	-3,8	0,5	-
01 Kernstadt, Heeßel, Hülptingsen	16.589	9.601	57,9	9.491	31,7	34,2	11,1	14,6	3,6	4,8	1,9
+/- 2008	-156	699	4,7	724	-7,4	2,8	2,0	6,3	-4,0	0,4	-
02 weitere Ortsteile	5.185	3.538	68,2	3.500	36,6	30,1	12,6	14,6	2,1	4,0	1,9
+/- 2008	-137	173	5,0	177	-8,5	2,4	1,9	6,7	-3,4	0,8	-
Briefwahl	-	1.609	-	1.603	39,0	30,3	12,4	11,9	2,2	4,3	1,7
+/- 2008	-	275	-	283	-9,0	5,1	1,6	5,1	-3,3	0,6	-
Burgwedel	16.329	11.320	69,3	11.226	38,7	27,4	15,1	12,6	2,0	4,2	1,7
+/- 2008	92	901	5,1	908	-9,2	3,9	2,1	4,7	-2,0	0,5	-
01 Großburgwedel	6.512	4.252	65,3	4.222	37,3	27,1	17,1	11,7	2,5	4,2	1,6
+/- 2008	-68	247	4,4	250	-10,9	4,6	3,0	3,4	-1,4	1,2	-
02 weitere Ortsteile	7.996	5.331	66,7	5.272	37,8	28,8	13,1	13,7	1,9	4,6	2,0
+/- 2008	-43	498	6,6	494	-8,1	3,2	1,5	5,7	-2,7	0,2	-
Briefwahl	-	1.737	-	1.732	45,2	23,7	16,1	11,1	1,2	2,8	1,2
+/- 2008	-	156	-	164	-7,8	3,9	1,4	4,9	-1,6	-0,7	-
Garbsen	45.667	26.523	58,1	26.208	32,2	38,0	11,3	10,5	2,9	5,1	2,2
+/- 2008	-669	1.668	4,5	1.684	-7,7	3,8	2,0	4,9	-4,0	1,0	-
01 zentrale/verdichtete Ortsteile 2)	27.520	14.088	51,2	13.903	30,3	40,2	9,8	10,4	3,5	5,8	2,6
+/- 2008	-684	797	4,1	829	-7,3	4,4	1,0	5,0	-4,6	1,4	-
02 weitere Ortsteile	14.574	8.997	61,7	8.891	33,4	35,9	13,0	10,9	2,1	4,6	1,8
+/- 2008	-271	580	5,0	566	-8,4	3,1	2,7	4,8	-3,3	1,0	-
Briefwahl	-	3.438	-	3.414	36,6	34,6	12,8	9,5	2,4	4,1	1,6
+/- 2008	-	291	-	289	-7,9	3,3	4,2	4,5	-3,8	-0,3	-
Gehrden	11.473	7.972	69,5	7.892	34,0	32,3	13,5	13,7	2,5	4,0	1,5
+/- 2008	65	483	3,9	484	-10,1	4,2	2,4	5,7	-3,2	1,1	-
01 Gehrden	6.637	4.224	63,6	4.176	32,4	32,5	13,2	15,4	2,5	4,0	1,5
+/- 2008	40	253	3,4	243	-9,5	4,0	1,4	6,5	-3,7	1,3	-
02 weitere Ortsteile	3.548	2.529	71,3	2.506	34,2	34,2	12,6	12,1	3,0	4,0	1,8
+/- 2008	-67	99	4,1	106	-9,9	4,0	3,3	4,7	-2,7	0,7	-
Briefwahl	-	1.219	-	1.210	39,3	27,8	16,2	11,3	1,8	3,6	1,3
+/- 2008	-	131	-	135	-12,9	5,4	3,9	5,4	-2,3	0,4	-
Hemmingen	14.742	10.563	71,7	10.480	33,6	31,5	12,8	16,0	2,4	3,7	1,4
+/- 2008	72	636	4,0	666	-7,6	1,8	2,1	6,0	-2,9	0,5	-
01 Hemmingen-Westerfeld, Arnum	9.607	6.539	68,1	6.483	32,6	32,7	12,8	15,5	2,4	3,9	1,6
+/- 2008	-127	313	4,1	336	-7,0	2,5	1,3	5,5	-3,3	0,8	-
02 weitere Ortsteile	3.659	2.626	71,8	2.604	35,5	29,1	11,8	17,8	2,5	3,3	1,3
+/- 2008	-30	116	3,8	118	-6,5	0,3	2,6	7,1	-3,1	-0,5	-
Briefwahl	-	1.398	-	1.393	34,9	30,7	14,3	14,4	2,2	3,5	0,9
+/- 2008	-	207	-	212	-12,9	1,6	4,4	6,2	-0,4	1,2	-

Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover

Das Zweitstimmenergebnis nach Kernstädten und weiteren Ortsteilen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde zentraler Gemeindebereich (01) / weitere Ortsteile (02) Briefwahlergebnis	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten						
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige	dar. PIRATEN
Isernhagen	18.210	12.780	70,2	12.680	35,9	28,4	17,6	12,5	1,9	3,6	1,4
+/- 2008	28	901	4,9	910	-9,7	3,5	3,4	5,1	-2,9	0,4	-
01 Altwarmbüchen	5.638	3.506	62,2	3.476	33,1	32,4	14,1	13,7	2,7	4,0	1,6
+/- 2008	-251	74	3,9	68	-9,2	2,6	2,7	6,5	-3,1	0,4	-
02 weitere Ortsteile	10.413	7.217	69,3	7.156	35,4	27,0	19,2	12,9	1,7	3,8	1,5
+/- 2008	-42	507	5,1	520	-10,4	4,0	3,5	5,0	-2,9	0,8	-
Briefwahl	-	2.057	-	2.048	42,6	26,4	17,7	9,3	1,5	2,5	0,9
+/- 2008	-	320	-	322	-8,4	4,0	3,4	3,3	-2,0	-0,4	-
Laatzten	30.542	18.697	61,2	18.497	31,7	38,6	9,7	11,9	3,5	4,7	1,8
+/- 2008	-93	989	3,4	1.045	-6,7	3,6	1,0	5,1	-4,1	1,3	-
01 zentrale/verdichtete Ortsteile 3)	25.065	14.153	56,5	13.996	30,5	38,8	9,4	12,6	3,7	5,0	2,1
+/- 2008	-176	712	3,2	744	-6,8	3,7	0,6	5,3	-4,4	1,6	-
02 Ingeln-Oesselse	2.548	1.766	69,3	1.746	36,1	38,3	11,0	9,2	2,2	3,3	0,7
+/- 2008	-122	116	7,5	126	-7,8	4,2	2,8	4,4	-4,2	0,6	-
Briefwahl	-	2.778	-	2.755	35,0	37,6	10,3	9,9	3,6	3,7	1,0
+/- 2008	-	161	-	175	-5,6	2,7	1,2	4,6	-2,6	-0,3	-
Langenhagen	39.200	23.132	59,0	22.864	32,9	37,1	9,9	11,8	3,0	5,3	2,3
+/- 2008	805	1.714	3,2	1.718	-7,9	4,9	1,1	5,3	-4,2	0,8	-
01 Kernstadt, Godshorn	25.530	13.512	52,9	13.335	31,4	37,9	9,5	12,1	3,4	5,6	2,6
+/- 2008	-701	357	2,7	371	-7,3	5,0	0,3	5,4	-4,4	0,9	-
02 weitere Ortsteile	9.869	5.945	60,2	5.890	32,4	36,9	9,5	12,5	3,0	5,6	2,1
+/- 2008	1.042	894	3,0	885	-9,3	4,9	1,2	5,9	-4,4	1,5	-
Briefwahl	-	3.675	-	3.639	38,9	34,2	12,1	9,5	1,7	3,7	1,5
+/- 2008	-	463	-	462	-9,3	4,9	3,8	4,2	-3,1	-0,4	-
Lehrte	33.700	20.823	61,8	20.560	31,8	37,3	8,8	13,4	3,5	5,2	2,4
+/- 2008	30	1.638	4,8	1.644	-6,8	3,0	2,0	5,7	-3,9	0,0	-
01 Kernstadt	15.830	8.667	54,8	8.547	30,4	39,2	7,8	12,7	4,5	5,3	2,5
+/- 2008	-108	594	4,1	598	-6,9	2,8	1,6	5,8	-4,0	0,6	-
02 weitere Ortsteile	15.543	9.893	63,6	9.765	31,5	36,6	9,5	14,4	2,8	5,2	2,5
+/- 2008	-221	662	5,0	658	-6,9	3,2	2,2	5,8	-3,9	-0,4	-
Briefwahl	-	2.263	-	2.248	38,6	33,1	9,3	11,7	2,6	4,7	1,6
+/- 2008	-	382	-	388	-6,4	2,9	2,4	4,7	-3,4	-0,2	-
Neustadt a. Rbge.	34.581	22.266	64,4	22.003	32,1	36,1	12,2	12,3	2,7	4,6	2,1
+/- 2008	121	1.953	5,5	1.969	-10,7	3,7	4,0	6,0	-3,8	0,7	-
01 Kernstadt	12.688	7.091	55,9	7.010	29,0	37,6	11,5	13,5	3,3	5,2	2,1
+/- 2008	-145	522	4,7	520	-11,0	5,1	2,4	6,2	-3,8	1,2	-
02 weitere Ortsteile	19.108	12.589	65,9	12.416	33,0	35,7	12,7	11,6	2,5	4,6	2,2
+/- 2008	-531	692	5,3	700	-11,0	2,9	5,2	5,9	-3,7	0,8	-
Briefwahl	-	2.586	-	2.577	36,3	33,6	12,3	12,2	2,0	3,5	1,5
+/- 2008	-	739	-	749	-8,3	3,8	2,7	6,0	-3,5	-0,8	-
Pattensen	11.278	7.702	68,3	7.640	35,2	35,4	9,7	12,8	2,3	4,6	1,8
+/- 2008	143	518	3,8	538	-6,4	1,9	1,4	5,8	-3,5	0,9	-
01 Kernstadt	5.518	3.490	63,2	3.462	35,6	33,4	9,9	13,1	2,6	5,4	1,9
+/- 2008	88	270	3,9	280	-7,2	2,5	0,3	5,8	-3,6	2,1	-
02 weitere Ortsteile	4.538	3.039	67,0	3.011	32,8	38,7	9,2	13,2	2,3	3,8	1,4
+/- 2008	-175	27	3,1	33	-5,9	1,4	2,5	5,7	-3,5	-0,2	-
Briefwahl	-	1.173	-	1.167	39,8	33,0	10,3	11,1	1,5	4,3	2,4
+/- 2008	-	221	-	225	-7,2	3,1	0,7	6,3	-2,9	-0,1	-

Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover

Das Zweitstimmenergebnis nach Kernstädten und weiteren Ortsteilen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde zentraler Gemeindebereich (01) / weitere Ortsteile (02) Briefwahlergebnis	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten						
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige	dar. PIRATEN
Ronnenberg	17.945	11.116	61,9	10.976	29,5	37,8	9,2	14,2	2,9	6,5	1,8
+/- 2008	171	795	3,8	789	-7,9	4,1	0,6	5,2	-4,1	2,1	-
01 Empelde, Ronnenberg	12.430	7.016	56,4	6.922	28,1	39,5	8,3	13,7	3,2	7,1	2,0
+/- 2008	-1	437	3,5	431	-7,8	4,3	0,2	5,2	-4,3	2,3	-
02 weitere Ortsteile	4.085	2.760	67,6	2.731	30,9	33,8	10,5	16,6	2,8	5,3	1,7
+/- 2008	-81	137	4,6	141	-8,2	3,6	0,4	6,3	-3,5	1,3	-
Briefwahl	-	1.340	-	1.323	33,9	36,7	11,2	11,6	1,5	5,1	1,0
+/- 2008	-	221	-	217	-8,2	4,2	3,6	2,6	-3,9	1,8	-
Seelze	24.996	14.956	59,8	14.796	31,2	40,0	8,4	12,0	2,9	5,6	2,5
+/- 2008	183	1.061	3,8	1.088	-9,6	4,2	1,9	5,8	-3,9	1,8	-
01 Seelze, Letter	13.601	6.730	49,5	6.639	30,1	41,3	7,5	11,1	3,6	6,4	2,9
+/- 2008	14	402	2,9	415	-7,4	2,0	1,5	5,8	-4,0	2,2	-
02 weitere Ortsteile	9.125	6.053	66,3	5.999	30,7	39,2	8,6	13,9	2,5	5,1	2,4
+/- 2008	-118	402	5,2	411	-11,3	5,8	1,7	6,1	-3,9	1,6	-
Briefwahl	-	2.173	-	2.158	35,7	38,0	10,2	9,7	1,6	4,7	1,9
+/- 2008	-	257	-	262	-12,5	6,5	3,3	5,0	-3,9	1,6	-
Sehnde	17.883	11.297	63,2	11.175	35,0	37,2	8,6	11,4	2,9	4,9	2,2
+/- 2008	244	894	4,2	945	-5,6	2,5	1,2	5,0	-3,7	0,6	-
01 Kernstadt	5.825	3.304	56,7	3.258	33,6	38,5	8,1	11,0	3,2	5,6	2,1
+/- 2008	-25	243	4,4	267	-4,9	3,3	0,4	4,3	-3,9	0,8	-
02 weitere Ortsteile	10.546	6.567	62,3	6.506	34,3	36,7	9,0	12,3	2,9	4,8	2,3
+/- 2008	111	530	4,4	550	-6,8	2,0	1,7	5,8	-3,6	0,9	-
Briefwahl	-	1.426	-	1.411	41,5	36,4	7,9	7,8	2,3	4,0	1,8
+/- 2008	-	121	-	128	-1,8	2,6	0,3	3,0	-3,8	-0,5	-
Springe	23.036	15.008	65,2	14.826	33,7	35,2	9,8	13,5	2,9	4,9	1,9
+/- 2008	-402	546	3,5	584	-7,7	4,2	1,8	5,4	-4,4	0,8	-
01 Kernstadt	8.507	4.810	56,5	4.754	30,5	36,7	10,0	14,3	3,5	5,0	2,0
+/- 2008	-328	169	4,0	183	-8,8	4,7	1,5	5,4	-3,9	1,2	-
02 weitere Ortsteile	11.913	7.719	64,8	7.617	33,5	35,4	9,7	13,7	2,8	4,9	1,9
+/- 2008	-481	0	2,5	19	-7,6	4,4	2,0	5,8	-5,0	0,4	-
Briefwahl	-	2.479	-	2.455	40,9	31,6	9,6	11,1	2,1	4,7	1,5
+/- 2008	-	377	-	382	-6,4	2,5	1,6	4,3	-3,3	1,2	-
Uetze	15.590	9.702	62,2	9.579	34,3	35,7	9,0	12,8	2,9	5,3	2,5
+/- 2008	18	848	5,3	863	-7,2	1,7	1,7	6,6	-3,5	0,7	-
01 Uetze	4.902	2.698	55,0	2.670	34,0	35,6	10,4	11,8	2,7	5,4	3,0
+/- 2008	-184	125	4,4	131	-8,8	1,4	3,0	5,9	-3,2	1,6	-
02 weitere Ortsteile	9.458	5.837	61,7	5.749	33,9	35,6	8,4	13,7	3,1	5,3	2,4
+/- 2008	-49	444	5,0	453	-6,3	1,6	1,1	7,1	-3,8	0,3	-
Briefwahl	-	1.167	-	1.160	37,2	35,9	8,4	10,9	2,3	5,2	1,9
+/- 2008	-	279	-	279	-8,0	2,3	1,0	5,9	-2,1	0,8	-
Wedemark	22.301	15.466	69,4	15.318	35,4	31,4	13,0	13,8	1,9	4,4	1,8
+/- 2008	-145	1.370	6,6	1.376	-8,0	2,7	2,8	4,9	-3,4	0,9	-
01 Bissendorf, Mellendorf	8.911	5.827	65,4	5.763	33,2	31,8	13,9	14,7	2,0	4,4	1,8
+/- 2008	-213	418	6,1	424	-8,4	2,1	3,4	5,3	-3,8	1,4	-
02 weitere Ortsteile	11.129	7.299	65,6	7.227	34,9	31,9	12,3	14,0	2,2	4,7	1,9
+/- 2008	-156	544	5,7	541	-7,9	2,8	2,4	5,1	-3,2	0,7	-
Briefwahl	-	2.340	-	2.328	42,4	28,8	13,1	10,9	1,1	3,7	1,6
+/- 2008	-	408	-	411	-8,4	4,2	2,5	3,4	-2,3	0,7	-

Landtagswahl 2013 in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt Hannover

Das Zweitstimmenergebnis nach Kernstädten und weiteren Ortsteilen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadt/Gemeinde zentraler Gemeindebereich (01) / weitere Ortsteile (02) Briefwahlergebnis	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung ¹⁾	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten						
					CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige	dar. PIRATEN
Wennigsen	11.237	7.909	70,4	7.834	30,2	34,5	10,5	17,7	2,8	4,3	1,7
+/- 2008	21	391	3,4	389	-7,9	4,0	0,4	6,5	-4,4	1,3	-
01 Wennigsen, Degersen	5.278	3.540	67,1	3.511	27,6	35,7	10,0	19,7	2,8	4,3	1,5
+/- 2008	-107	77	2,8	81	-7,8	3,1	-0,4	8,4	-4,6	1,4	-
02 weitere Ortsteile	4.826	3.300	68,4	3.263	31,5	34,2	10,9	16,2	2,5	4,6	1,9
+/- 2008	-13	186	4,0	183	-8,3	5,0	1,3	4,4	-4,4	1,9	-
Briefwahl	-	1.069	-	1.060	34,9	31,3	10,8	15,9	3,7	3,3	1,3
+/- 2008	-	128	-	125	-7,3	3,8	0,6	6,9	-3,6	-0,6	-
Wunstorf	31.863	20.622	64,7	20.418	34,0	36,2	10,1	12,5	2,7	4,6	2,0
+/- 2008	-178	1.024	3,5	1.033	-8,0	3,7	2,0	4,8	-3,4	0,8	-
01 Kernstadt, Blumenau, Luthe	17.467	10.660	61,0	10.553	32,1	36,5	9,9	14,0	2,9	4,7	2,1
+/- 2008	-201	491	3,4	497	-8,2	4,6	1,3	5,5	-3,8	0,6	-
02 weitere Ortsteile	11.503	7.204	62,6	7.128	34,8	37,2	10,0	10,7	2,4	4,9	2,0
+/- 2008	-209	313	3,8	316	-7,3	2,6	2,4	3,8	-3,3	1,8	-
Briefwahl	-	2.758	-	2.737	39,1	32,0	10,9	11,3	2,7	3,9	1,6
+/- 2008	-	220	-	220	-8,9	2,9	3,4	4,9	-2,1	-0,4	-
Umlandgemeinden insg.	470.726	300.490	63,8	297.068	33,3	35,5	10,8	12,8	2,8	4,8	2,0
+/- 2008	317	20.310	4,2	20.497	-8,1	3,5	1,9	5,4	-3,7	0,9	-
Urnenwahl	427.669	259.387	60,7	256.261	32,5	35,9	10,7	13,1	2,9	4,9	2,1
+/- 2008	-5.399	14.742	4,2	14.866	-8,1	3,5	1,9	5,5	-3,8	1,0	-
zentrale Gemeindebereiche insg.	250.184	143.575	57,4	141.809	31,3	36,8	10,3	13,2	3,2	5,2	2,1
2008	-3.600	7.542	3,8	7.646	-8,0	3,7	1,4	5,6	-4,0	1,3	-
weitere Gemeindebereiche insg.	177.485	115.812	65,3	114.452	33,8	34,7	11,2	13,1	2,5	4,7	2,0
2008	-1.799	7.200	4,7	7.220	-8,4	3,2	2,4	5,6	-3,6	0,8	-
Briefwahl	-	41.103	-	40.807	38,6	32,7	11,7	11,0	2,1	3,9	1,5
+/- 2008	-	5.568	-	5.631	-8,1	3,6	2,5	4,8	-2,9	0,1	-

¹⁾ Die Wahlbeteiligung bezieht sich auf der räumlichen Ebene der Städte und Gemeinden auf alle Wahlberechtigten, auf der kleinräumigen Ebene der Kernstädte und weiteren Ortsteilen lediglich auf die Wahlberechtigten im Wahllokal (ohne AntragstellerInnen von Briefwahl)

²⁾ Die zentralen und verdichteten Ortsteile von Garbsen umfassen die Gemeindeteile Garbsen-Mitte, Alt-Garbsen, Auf der Horst, Berenbostel und Havelse

³⁾ Die zentralen und verdichteten Ortsteile von Laatzen umfassen die Gemeindeteile Alt-Laatzen, Laatzen-Mitte I - III, Grasdorf, Rethen und Gleidingen

Fortsetzung von Seite 46

1. In den Kernstädten und zentralen und verdichteten Ortsteilen im funktionalen Verflechtungsraum der Landeshauptstadt waren 119.391 WählerInnen zur Wahl aufgerufen, wovon sich 54,9 Prozent (ohne Briefwahl) beteiligten. Damit ist die Wahlbeteiligung in dem Verdichtungsraum rund um Hannover, wie in den Jahren zuvor auch, hier am niedrigsten. Bei der letzten Landtagswahl erzielte die CDU hier 38,0 Prozent, gefolgt von SPD (34,4 %) und FDP (8,3 %). Dieses Bild hat sich deutlich zugunsten der SPD als stärkster Kraft mit 38,3 Prozent und der GRÜNEN (12,3 %) verschoben. Die SPD konnte innerhalb der Umlandgemeinden der Region in den Ballungsräumen des hannoverschen Umlands die meisten Stimmenanteile von 38,3 Prozent erzielen. Über sieben Prozentpunkte Verlust mussten die Christdemokraten hinnehmen (30,7 %), deren StammwählerInnen nur einen kleinen Teil ihrer Zweitstimmen an die FDP vergaben. Die Freien Demokraten verbuchten einen Stimmenzuwachs von einem Prozentpunkt für sich und landeten bei 9,8 Prozent. Die LINKE, die 2008 noch 7,5 Prozent der Wählerstimmen erhielt, verlor deutlich und liegt nunmehr bei 3,3 Prozent, womit sie aber innerhalb der Umlandgemeinden die höchsten Stimmenanteile hat.

2. 130.793 Wahlberechtigte leben in den Kernstädten und zentralen bzw. verdichteten Ortsteilen der äußeren Städte und Gemeinden. Von ihrem Stimmrecht (ohne Briefwahl) machten hier 59,7 Prozent Gebrauch. Die Christdemokraten verloren hier gegenüber der Landtagswahl 2008 8,4 Prozentpunkte und liegen nun bei 31,9 Prozent. Damit ist die CDU nicht mehr stärkste Kraft, wie bei den Wahlen zuvor, sondern die SPD, die mit 35,6 Prozent um 3,6 Prozentpunkte zulegen konnte. Die GRÜNEN konnten ihren Stimmenzuwachs (+ 5,7 Prozentpunkte) deutlich stärker ausbauen, als die FDP (+ 1,9 Prozentpunkte) und überrundet damit erstmals die FDP. GRÜNE konnten 13,9 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen, das ist der höchste Stimmenanteil innerhalb der Umlandgemeinden. Die FDP liegt nun bei 10,7 Prozent.

3. Nirgendwo sonst innerhalb der Umlandgemeinden der Region beteiligten sich so viele Wahlberechtigte an der Landtagswahl wie in den Ortsteilen außerhalb der zentralen und verdichteten Kernbereiche im Norden und Südwesten der Region. Hier waren 102.201 Erwachsene wahlberechtigt, die zu 65,8 Prozent davon Gebrauch machten (wiederum ohne Briefwahl). Gegen den Landes- und Hauptstadttrend konnte hier die CDU stärkste Kraft bleiben, obgleich sie 8,6 Prozentpunkte ihres vormaligen Landtagswahlergebnisses einbüßte. Mit 34,4 Prozent lag sie aber noch vor der SPD, die ihr mit 32,3 Prozent der Stimmenanteile auf den zweiten Platz folgte. Die FDP, die bereits in der Vergangenheit ihre besten Ergebnisse in diesen Ortsteilen erzielte, konnte nochmals erneut zulegen und liegt nun bei 13,0 Prozent (+ 2,2 Prozentpunkte). In Isernhagen konnte die FDP ein Rekordergebnis von 17,6 Prozent einfahren, gefolgt von Burgwedel mit 15,1 Prozent. Auch in der Wedemark, wo die FDP Stefan Birkner als Direktkandidat ins Rennen schickte, erzielte die FDP 13 Prozent der Stimmen. Die GRÜNEN, die hier bei den letzten Wahlen bei rund 8 Prozent stagnierten, erreichten mit 13,5 Prozent nahezu das durchschnittliche Landesergebnis, das bei 13,7 Prozent liegt.

4. In den peripheren Ortsteilen außerhalb der zentralen und verdichteten Kernbereiche im Osten, Süden und Westen der Region waren 102.201 WählerInnen zur Stimmabgabe berechtigt, 64,8 Prozent nutzten ihr Stimmrecht. SPD und Grüne lagen hier mit 36,6 bzw. 12,7 Prozent der Wählerstimmen vorne, womit sie erstmals mehr Stimmenanteile als die Christdemokraten (33,4 %) und die Freien Demokraten (9,9 %) auf sich vereinten. Die LINKE entschwand auch hier in die Bedeutungslosigkeit (2,6 %), und die PIRATEN konnten mit 2,1 Prozent nur mäßig Fuß fassen.